

SS 1823

S
nder-
andort

601

Präsenzbestand

Benutzung
nur im Lesesaal

DE A
601

S
DE
A
601

2012-1943
A n z e i g e

der

von den Lehrern des Collegii Carolini

in dem

Sommerhalbenjahre von Ostern bis Michaelis 1823

zu haltenden Vorlesungen.



Braunschweig.

Gedruckt im Fürstlichen Waisenhause.

V o r b e r i c h t.

Gerade an dem Tage, an welchem die Vorlesungen im verwichenen Winter ihren Anfang nehmen sollten, gebot die tiefe und ernste Trauer aller Lehrer und Studirenden ihren Aufschub um einige Tage; denn der unerbittliche Tod hatte nach den noch nicht verschmerzten Verlusten des um das Collegium Carolinum so hochverdienten Geheimenjustizrathes Eschenburg, und des ihm leider nur wenige Jahre angehörenden Collegienrathes Buhle wieder einen allgemein geehrten und geliebten Amtsgenossen und väterlich gesinnten Lehrer gerissen. Der Hofrath und Professor Emperius war, vom Schlage (am 15^{ten} October) getroffen, unrettbar, weil die Kunst vergeblich mit dem Gesetze der Natur kämpfte, und unerflehlich, weil frommes Gebet die weisen, unerforschlichen Beschlüsse des Weltregierers nicht änderte, (am 21^{ten} October) in das Land des ewigen Friedens zu seinen Vätern gegangen. Seine irdische Hülle wurde (am 24^{ten} October) in stiller Feier von den sämtlichen Studirenden, den Lehrern des Collegii Carolini und von anderen Männern, denen er Freund oder Lehrer gewesen, mit dem schmerzlichen Gefühle, welches die vielfachen Erinnerungen an die Verdienste des theuern Abgeschiedenen in der Brust eines jeden Trauernden erregten, zur dunkeln Gruft begleitet. Sein Geist wird in dem Guten, was er hienieden gewirkt, noch lange erkennbar seyn und fortwalten und die Geschichte der Fürstl. Lehranstalt, welcher seine Thätigkeit von dem Jahre 1788 an, fast immer angehörte, wird den Namen des Verstorbenen in die Reihe der Lehrer stellen, welche, der Würde und Bestimmung ihres Berufes sich bewußt, durch gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten den Zweck des Instituts zu erreichen und den begründeten guten Ruf desselben zu erhalten bemüht waren. Der Umfang seines Wirkungskreises hatte sich allmählig gebildet und erweitert; mit seinem Lehramte war die Verwaltung mehrerer anderer Geschäfte und die Aufsicht über die Bibliothek des Collegiums und über das Fürstliche Museum verknüpft worden.

Die hohe Regierung hat eine Vertheilung der einzelnen Lehrfächer und Verwaltungsgeschäfte, welchen der Verstorbene während seines Lebens vorstand,

gnädigst beschlossen. Der Unterricht in der Englischen Sprache und Literatur ist dem Dr. der Philosophie, Brandes, übertragen worden, einem ehemaligen Schüler des Hofraths Emperius, und ihm zugleich zur Pflicht gemacht, die Spanische Sprache zu lehren, über die seit dem Tode des Professors Dominico von Gattinara keine öffentlichen Vorlesungen gehalten worden sind.

In das Directorium des Collegii Carolini ist der ordentliche Professor und Director des Catharineums, Dr. Scheffler, gesetzt worden. Die Hoffnung, ihn für das noch erledigt gebliebene Fach der alten klassischen Literatur am Collegio Carolino ganz zu erhalten, scheint ihrer Verwirklichung nahe zu seyn. Die Direction des Fürstl. Museums führt einstweilen der Oberstlieutenant Mahn.

Dem Professor extraord. Dedekind ist die Verwaltung der Kasse und des Rechnungswesens und die Aufsicht über die Bibliothek des Collegii Carolini übergeben worden.

Außer diesen durch den Tod des Hofraths Emperius veranlaßten Ernennungen hat die hohe Regierung den Dr. Sillem als außerordentlichen Professor der Naturgeschichte angestellt.

Die Professoren und Lehrer des Fürstl. Collegii Carolini, unter denen ein einträchtiger Wettstreit um treueste Erfüllung ihrer Amtspflichten herrscht, sehen insgesamt ihre Bemühungen mit dem glücklichsten Erfolge gekrönt. Ein lobenswerther Geist hat im vergangenen Halbenjahre angefangen, sich in den Gemüthern der Studirenden zu befestigen. Alle — und ihre Zahl ist jetzt größer, als seit vielen Jahren — scheinen ein wohl erzogener Jüngling würdiges Ziel sich vorgesteckt zu haben; durch ihren häuslichen und öffentlichen Fleiß, durch unbesleckte Sittlichkeit und durch ein ruhiges und humanes Betragen die Aufopferungen ihrer Eltern vergelten, den Forderungen der hohen Regierung entsprechen, sich der Zufriedenheit und des Beifalls ihrer Lehrer und Mitbürger versichern, und überhaupt beweisen zu wollen, daß sie zu verständigen Jünglingen, unbedürftig des Schulzwanges, gereift, und des Uebertrittes zu größerer Freiheit fähig und würdig geworden wären. Dies Ziel, das ihnen nie aus den Augen gerückt werden möge, haben sie dies Mal erreicht, und das Fürstl. Directorium des Collegii Carolini, welches während des verflossenen Winters keine Ursache gehabt hat, irgend ein Vergehen zu ahnden, trägt kein Bedenken, öffentlich dies Zeugniß zu geben, damit es den auf dem Collegio noch gebliebenen Studirenden zur größern Aufmunterung

gereichen, und die neu aufzunehmenden, gleich edele Entschließungen zu fassen, antreiben möge. Schlagen diese tief in der Brust eines Jeden von ihnen noch festere Wurzeln, so wird nie die Nothwendigkeit eintreten, mit Strenge die Gesetze anzuwenden. —

Alle Angelegenheiten des Collegii Carolini werden unter der unmittelbaren Aufsicht des Höchsten Geheimenrathscollégii von dem Fürstlichen Directorio des Collegii Carolini verwaltet, das aus dem Oberstlieutenant Mahn, den ordentlichen Professoren Kunz und Scheffler und dem außerordentlichen Professor Dedekind, als Syndicus des Collegii Carolini, zusammengesetzt ist.

Im bevorstehenden Sommerhalbenjahre werden folgende Vorlesungen gehalten werden:

I. Alte klassische Literatur.

Der Professor Dr. Scheffler wird im Griechischen Dienstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr Euripides Hekuba erläutern, und Mittwochs und Sonnabends in denselben Stunden die Erklärung des Thucydides fortsetzen.

Im Lateinischen wird er Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr Cicero's Abhandlung vom Wesen der Götter lesen, und Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr in der Lectüre der Geschichte des Tacitus fortfahren.

Der Professor Petri wird Montags und Donnerstags von 7 bis 8 Uhr die eingelieferten Griechischen und Lateinischen Ausarbeitungen corrigiren; Dienstags und Freitags von 7 bis 8 Uhr die Ritter des Aristophanes in Lateinischer Sprache erklären, und Mittwochs und Sonnabends von 7 bis 8 Uhr die Erklärung der Psalmen in Lateinischer Sprache fortsetzen.

Der Pastor Dr. Wolff wird Mittwochs und Freitags von 8 bis 9 Uhr ausgewählte Oden des Horaz erklären und dabei die ausgezeichnetsten Deutschen Uebersetzungen vorlesen und würdigen. Die von seinen Zuhörern zu machenden Versuche metrischer oder ungebundener Uebersetzung einzelner Oden wird er beurtheilen und verbessern.

II. Neuere Sprachen und Literatur.

1. Deutsche Sprache und Styl.

Der Dr. Griepenkerl wird vortragen:

Die Geschichte der Deutschen schönen Literatur, von dem Beginnen einer Literatur in Deutschland bis zum Ende des schwäbischen Zeitalters, Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends von 1 bis 2 Uhr. Im künftigen Winterhalbjahre wird er diese Vorträge fortsetzen und den ganzen Kursus in einem Jahre beendigen.

Die Regeln des Deutschen Stils, erläutert durch Beispiele aus den besten deutschen Schriftstellern, wird er Dienstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr lehren und die von den Zuhörern eingereichten Deutschen Ausarbeitungen, in Rücksicht auf die Anordnung der Gedanken, auf Styl und Sprachrichtigkeit, öffentlich beurtheilen. Auch wird sich Gelegenheit darbieten zu Declamations- und Redeübungen.

2. Französische Sprache und Literatur.

Der Professor Rösch wird Montags und Donnerstags von 4 bis 5 Uhr die Regeln der Sprache französisch vortragen. Die ausgewählten Abschnitte der Grammatik werden den Grad der Ausdehnung erhalten, welcher den Bedürfnissen der Zuhörer am angemessensten scheint, und die als Erklärungen gegebenen Beispiele werden zugleich zur Uebung im Uebersetzen aus dem Deutschen in's Französische dienen.

Dienstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr wird er die vorzüglichern Lustspiele des Moliere erklären und mit dem Misanthrope den Anfang machen.

Zwei Stunden wöchentlich sind außerdem für diejenigen bestimmt, welche noch einer besonderen Nachhülfe bedürfen.

3. Italienische Sprache und Literatur.

Der Professor Rösch wird Montags und Donnerstags von 3 bis 4 Uhr mit den Ungeübten Federici's Lustspiele, oder einen andern Prosaischen lesen, und die Grundsätze der Sprache nach Fornasari erklären. Dienstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr wird er die Erklärung des Tasso vom 12ten Gesange an fortsetzen.

4. Englische Sprache und Literatur.

Der Dr. Brandes wird täglich von 10 bis 11 Uhr Vorlesungen über die Englische Sprache und Literatur halten:

Montags und Donnerstags wird er Lessing's Minna von Barnhelm in's Englische übersetzen lassen und dabei die Regeln der Grammatik

nach Lindley Murray vortragen; Dienstags und Freitags wird er Thomson's Jahreszeiten erklären. Diese für die Geübten seiner Zuhörer bestimmten Stunden wird er in Englischer Sprache halten.

Mittwochs wird er über die Englische Aussprache handeln, und Sonnabends außerlesene prosaische Aufsätze aus dem ersten Theile des Ideler'schen Handbuchs der Englischen Sprache und Literatur mit seinen Zuhörern lesen.

5. Spanische Sprache und Literatur.

Der Dr. Brandes wird Dienstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr die Anfangsgründe der Spanischen Sprache nach Franceson lehren, und die Lectüre der in dieser Sprachlehre enthaltenen prosaischen Aufsätze damit verbinden.

Zu seinen Erklärungen wird er sich der Französischen Sprache bedienen.

III. Geschichte und Geographie.

Der Professor Dr. Steger wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr die Neueste Geschichte nach Heeren, und an denselben Tagen von 5 bis 6 Uhr die Statistik von Süd-, Ost- und Nordeuropa vortragen.

Der Professor extraord. Dedekind wird in dem bevorstehenden Halbjahre die Geschichte des Römischen Staats und seiner Verfassung bis zum Untergange der Republik Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr vortragen, und dann im nächsten Winterhalbjahre die Fortsetzung bis zum Ende der Regierung Justinian's folgen lassen.

IV. Religion.

Der Pastor Dr. Wolff wird Mittwochs und Sonnabends von 7 bis 8 Uhr nach dem allgemeinen Bedürfnisse gebildeter Stände die christlichen Lehren von der Schöpfung, von der Natur, Würde und Bestimmung des Menschen, von der Unsterblichkeit der Seele und von der göttlichen Vorsehung vortragen.

V. Theologie.

Der Pastor Dr. Wolff wird Montags, Dienstags, Donnerstags

und Freitags von 2 bis 3 Uhr seine Zuhörer mit den, einem angehenden Theologen nöthigen, kritischen Notizen über den Kanon und über die Verfasser, die Zeit und die localen Umstände der Abfassung, den Inhalt und Werth der biblischen Bücher Alten und Neuen Testaments bekannt machen, und dabei Luther's Uebersetzung richtig würdigen lehren.

Nach Beendigung dieser Vorlesung wird er in denselben Stunden die Hauptmomente aus der allgemeinen Kirchengeschichte vortragen und Anleitung geben, Tabellen zu entwerfen, durch welche das gründliche Studium der historischen Theologie erleichtert werden kann.

VI. Philosophie.

Der Pastor Dr. Wolff wird Donnerstags und Freitags von 7 bis 8 Uhr diejenigen Abschnitte aus der angewandten allgemeinen Logik vortragen, die für die Abfassung wohlgeordneter schriftlicher Aufsätze aller Art die wichtigsten sind, und die in dieser Vorlesung gegebenen Regeln durch praktische Aufgaben einüben, wie das bisher in der reinen allgemeinen Logik geschehen ist. Obgleich dieser Vortrag zunächst für diejenigen bestimmt ist, welche schon die reine allgemeine Logik gehört haben, so wird er doch durch gedrängte Wiederholung das Wichtigste aus der Lehre von den Begriffen, und durch populäre Darstellung auch denen nützlich zu werden suchen, die zu dieser Vorlesung etwa neu hinzukommen möchten.

Der Dr. Griepenkerl wird die Psychologie Dienstags, Mittwochs, Freitags und Sonnabends von 5 bis 6 Uhr vortragen.

VII. Rechtswissenschaft.

Der Professor extraord. Dedekind wird Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr seinen Zuhörern, nach einer vorgängigen Darstellung der einem angehenden Juristen nöthigen Vor- und Hilfskenntnisse (juristische Propädeutik), eine gedrängte Uebersicht aller Theile der gesammten Rechtswissenschaft, verbunden mit eines jeden äußerer Geschichte (juristische Encyclopädie), geben, und am Schlusse die Ordnung andeuten, in welcher die den einzelnen juristischen Wissenschaften gewidmeten besonderen Vorlesungen auf der Universität am Zweckmäßigsten gehört werden (juristische Methodologie).

VIII. Mathematische Wissenschaften.

Der Hofrath und Professor Hellwig wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr die allgemeine Mathematik nach seinem Lehrbuche vortragen.

Der Oberstlieutenant Schönhut hat im verwichenen Halbenjahre seine Vorlesungen über die Geometrie zu Ende gebracht und wird selbige im nächsten wieder von Neuem in vier Stunden Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr nach seinen eigenen Hefen vortragen. Denjenigen, die in der Geometrie schon geübt sind, wird er Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr die Trigonometrie nach seinen Hefen vortragen und ihren Gebrauch in der praktischen Geometrie zeigen.

Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr bleiben, wie bisher, für solche Wissenschaften, welche zum Militair gehören, als Fortification u. s. w.

Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr wird er seinen Zuhörern auf ihr Verlangen die Kegelschnitte noch weiter auseinanderlegen.

Dienstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr giebt er Anleitung zum Zeichnen aller Arten von Rissen, welches zur praktischen Geometrie, zum Feldmessen und zur kleinen sowohl, als großen Fortification, unentbehrlich ist.

Auch zeigt er seinen Zuhörern den Gebrauch der vornehmsten Instrumente auf dem Felde, nicht nur bei Aufnahme kleiner Gegenden, sondern auch beim Niveliren.

Der Professor Gelpke wird Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 4 Uhr die populäre Astronomie nach seinem „Lehrbuche über die populäre Himmels- und Erdkunde“ vortragen, dabei sein noch jüngst vervollkommnetes Planetarium, Tellurium und Lunarium zur anschaulichen Darstellung unsers Sonnengebietes, und sein Uranorama zur Kenntniß der Sternbilder anwenden und hiemit Beobachtungen der uns nahe wandernden Weltkörper, wie auch der Sterngruppen und Nebelsterne durch das Short'sche und sein vortreffliches achtfüßiges Spiegelteleskop, und Sonnen- und Sternhöhen, wie auch die Bestimmungen der Durchmesser der Weltkörper mit seinem Hadley'schen Spiegelsextanten verbinden.

Dienstags und Freitags von 1 bis 2 Uhr wird er die praktischen Uebungen der Buchstabenrechnung und Algebra nach „Meier Hirsch's Sammlung von Beispielen“ und seiner „Anweisung zum gründlichen

Rechnen in Zahlen und Buchstaben" mit einem Theile seiner Zuhörer fortsetzen, und mit einem andern Theile derselben wieder anfangen.

Sonnabends von 1 bis 2 Uhr wird er das Glasschleifen lehren.

In einer, den Zuhörern und ihm passenden Stunde wird er die astronomischen Berechnungen vortragen.

IX. Naturwissenschaft.

Der Hofrath und Professor Hellwig wird Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr die Naturgeschichte der Pflanzen vortragen.

Der Professor Dr. Fricke trägt Montags und Dienstags von 3 bis 5 Uhr Experimentalphysik, und Donnerstags und Freitags in denselben Stunden reine Experimentalchemie vor.

Sonnabends von 11 bis 12 Uhr giebt er die nöthige Anweisung zu den praktischen Uebungen im chemischen Laboratorium, für welche die Sonnabends-Nachmittagsstunden bestimmt sind, und stellt zugleich ein Examinatorium über die vorgetragenen Materien an.

In einer noch zu bestimmenden Stunde wird er sich mit dem Elektromagnetismus, und nach dem mit der Atmosphärologie beschäftigen.

Denjenigen, welche sich mit den physikalischen und chemischen Werkzeugen bekannt machen wollen, wird er in passenden Stunden das physikalische Kabinett des Collegii öffnen.

Der Professor extraord. Sillem wird Montags, Dienstags, Donnerstags von 11 bis 12 Uhr seinen Kursus der Dryktognosie nach eigenen Hefen fortsetzen, und zwar in diesem Halbenjahre die Klasse der Salze, der brennbaren Fossilien und der Metalle durchgehen, und nach Beendigung desselben seinen Zuhörern eine kurze Uebersicht der Geognosie vortragen. Bei der unentbehrlichen Vorzeigung der Naturkörper, womit sich die Mineralogie beschäftigt, wird er seine zum Zwecke des Unterrichts gemachte Sammlung benutzen.

Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr wird er die Naturgeschichte der Vögel und Amphibien vortragen, und die Gegenstände mit guten Abbildungen und, wo es möglich ist, mit natürlichen Exemplaren erläutern.

X. Handelswissenschaft und Fabrikenkunde.

Der Professor Dr. Kunz wird in dem bevorstehenden Sommerhalbenjahre den technologischen Lehrkursus, in den Stunden Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr, fortsetzen und beendigen; Montags und Donnerstags von 3 bis 4 Uhr die Handelstheorie, und Dienstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr die Handelsgeographie anfangen.

XI. Baukunst.

Der Dr. Brauns wird Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr die allgemeine Theorie der bürgerlichen Baukunst fortsetzen, und nach deren Beendigung die speciellen Grundsätze der landwirthschaftlichen Baukunst vortragen.

Zu dem praktischen Unterrichte, sowohl für Gegenstände der schönen Architektur, als der landwirthschaftlichen Baukunst, wird er Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends die Stunden von 2 bis 4 Uhr wählen.

XII. Unterricht im Zeichnen und Fechten.

Der Obercommissair Rammelsberg wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr Unterricht im Zeichnen ertheilen, und dabei den Kupferstecher und Zeichnenlehrer Schröder zum Gehülfen haben, der auch zum Zeichnen mit der Feder Anweisung geben wird.

Der Fechtmeister Prössel wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags in passenden Stunden Unterricht im Fechten, Mittwochs und Sonnabends aber Unterricht im Voltigiren geben.

Z u r N a c h r i c h t.

1. Den Landeskindern ist die Besuchung des Collegii Carolini durch eine Herzogl. Verordnung von 29sten Sept. 1777 zur Pflicht gemacht.
2. Für die Theilnahme an dem hier angekündigten öffentlichen Unterrichte in Wissenschaften, Sprachen, Künsten und Uebungen hat jeder Studirende halbjährlich 25 Thaler in grober Conventions-Münze für die Casse des Collegii an den Professor **Dedeind**, als Syndicus des Collegii, im Voraus zu entrichten.
3. Die weniger begüterten Landesfinder, wenn sie sonst zur Benützung der Lehrvorträge gehörig vorbereitet sind, und darüber Attestate beibringen können, haben ihre Gesuche um Verminderung oder gänzliche Erlassung jener festgesetzten Summe an das Fürstl. Geheimrathscollegium einzusenden, welches nach Befinden der Umstände darüber entscheiden wird. Diejenigen, welche sie schon ein halbes Jahr genossen haben, und die Verlängerung derselben suchen, haben sich an das Fürstl. Directorium des Collegii Carolini zu wenden.
4. In den Künsten und Geschicklichkeiten, die sich mehr für Privat-Unterricht, als öffentliche Unterweisung, eignen, als: Vocal- und Instrumental-Musik, Malen, Reiten, Tanzen, Drechseln &c., hat **Braunschweig** mehrere geschickte Lehrer aufzuweisen, durch deren Unterricht besonders diejenigen, die schon den ersten Grund gelegt haben, sich noch weiter ausbilden können.
5. Die Bibliothek des Collegii, die durch erhaltene und noch zu erwartende Bereicherungen den Zwecken des Instituts immer mehr entsprechen wird, kann von den Studirenden, zur Beförderung des eignen Studiums und zur Erwerbung der so nöthigen Bücherkenntniß, gebraucht werden.
6. Mit hoher Genehmigung sollen auch die Kunst- und Naturaliensätze des Fürstl. Museums zur Beförderung der Kenntnisse und zur Bildung des Geschmacks der auf dem Collegio Studirenden, benützt werden können. Der einstweilige Director des Museums, Oberstlieutenant **Mahn**, wird, wie bisher, den Lehrern und Studirenden, so wie allen hiesigen Gelehrten und Kunstfreunden das Museum in diesem Sommerhalbjahre, vom Monat Mai an bis September inclusive, Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 1 Uhr öffnen; und wird denen, die dort lesen, zeichnen, Kupferwerke, Kunstfachen und Naturalien genauer studiren wollen, diese Beschäftigungen zu erleichtern suchen. Seltene und kostbare Kupferwerke und Kunstfachen &c. können jedoch nicht ohne besondere höhere Erlaubniß vom Museum verliehen werden.
7. Diejenigen Studirenden, welche auf das Collegium aufgenommen zu werden wünschen, haben sich deshalb bei dem Professor **Dedeind** (Reichenstraße Nro. 1306 a.) zu melden, und die Eltern und Vormünder auswärtiger Studirenden ihre Briefe postfrei an denselben zu richten. Alle Aufzunehmenden haben Zeugnisse ihres Fleißes und Wohlverhaltens von ihren bisherigen Lehrern beizubringen.
8. Der Anfang der Vorlesungen ist auf den 21sten April festgesetzt.

2012 194

